

Wettbewerb *NEUBAU_Rathausstraße 1, 1010 Wien* Teil A - Wettbewerbsordnung

Stand: 07.06.2013 *Nach Rückfragekolloquium*



Quelle: wien.at – graphische Überarbeitung next-pm ZT GmbH

Auslober	Wien Holding GmbH A-1010 Wien, Universitätsstraße 11
Leistungsgegenstand	Generalplanungsleistungen für das Projekt NEUBAU_Rathausstraße 1, 1010 Wien
Verfahrensart	EU-weit, offener, zweistufiger, anonymer Realisierungswettbewerb mit vorheriger Bekanntmachung gemäß BVerfG
Verfahrensorganisation	next-pm ZT GmbH E-Mail: office@next-pm.at
Frist und Ort für die Abgabe der Wettbewerbsarbeit Stufe 1	29.08.2013, 11:00 Uhr next-pm ZT GmbH, Spiegelgasse 10/5, 1010 Wien
Frist und Ort für die Abgabe des Modells Stufe 1	05.09.2013, 11:00 Uhr next-pm ZT GmbH, Spiegelgasse 10/5, 1010 Wien

Teil A - Wettbewerbsordnung

Stand: 07.06.2013 **Nach Rückfragekolloquium**

Termine	<i>Termine Wettbewerbsstufe 1</i>		<i>Termine Wettbewerbsstufe 2</i>	
1. Das Projekt Rathausstraße 1			<i>Die Termine werden zu Beginn der Verfahrensstufe 2 bekannt gegeben:</i>	
2. Extranet			<i>Vorschau:</i>	
3. Prüfungsvermerk der Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Wien, Niederösterreich und Burgenland	EU-weite Bekanntmachung	06.05.2013	<i>Start Stufe 2</i>	<i>KW 39 2013</i>
4. Verfahrensablauf	Ausgabe der Unterlagen durch Freischaltung Extranet	06.05.2013	<i>Einreichung schriftlicher Fragen</i>	<i>07.10.2013</i>
5. Grundlagen	Einreichung schriftlicher Fragen bis 14:00 Uhr	04.06.2013	<i>Schriftliche Fragenbeantwortung</i>	<i>11.10.2013</i>
6. Teilnahmeberechtigung	Nachfrist Einreichung schriftliche Fragen bis 15:00 Uhr	10.06.2013	<i>Abgabe Pläne Stufe 2</i>	<i>12.11. 2013</i>
7. Eignung	Rückfragekolloquium		<i>Abgabetermin Modell Stufe 2</i>	<i>19.11.2013</i>
8. Verfassererklärung	Architekturzentrum Wien, Museumsplatz 1, 1070 Wien, Veranstaltungsraum „Podium“		<i>Sitzung des Preisgerichts 2</i>	<i>26. + 27. 11.2013*</i>
9. Verfahrensregeln	14:00 Uhr,	06.06.2013		
10. Preise, Aufwandsentschädigung	Schriftliche Fragenbeantwortung bis	14.06.2013		
11. Absichtserklärung des Auslobers	Abgabetermin 1 (Pläne)	29.08.2013		
12. Vorprüfung	bis 11:00 Uhr im Wettbewerbsbüro			
13. Zusammensetzung des Preisgerichts	Abgabetermin 2 (Modell)	05.09.2013		
14. Beurteilungskriterien	bis 11:00 Uhr im Wettbewerbsbüro			
15. Einzureichende Unterlagen – Wettbewerbsstufe_1				
16. Einzureichende Unterlagen – Wettbewerbsstufe_2				
17. Rückfragebeantwortung, Kolloquium				
18. Abgabe der Wettbewerbsprojekte				
19. Eigentums- und Urheberrecht				
20. Bekanntgabe der Wettbewerbsergebnisse				
	Sitzung des Preisgerichts 1	17. + 18. 09 2013*		

* Termine mit der Erfordernis der persönlichen Anwesenheit der Preisrichter und der Berater

1. Das Projekt Rathausstraße 1

Die Aufgabe besteht in der Entwicklung eines Planungsvorschlages für einen modernen zeitgemäßen Neubau am Standort 10101 Wien, Rathausstraße 1.

Ziel ist der Neubau einer hochqualitativen und nachhaltigen Büroimmobilie mit städtischer Eleganz sowie mit einem Höchstmaß an Energieeffizienz bei gleichzeitiger technischer Einfachheit.

Bei der Liegenschaft Rathausstraße 1 handelt es sich um einen markanten Standort im ersten Wiener Gemeindebezirk zwischen Ring-Straße und der s.g. Zweier-Linie. Das Wettbewerbsgebiet liegt in der Zone des Weltkulturerbes sowie in der Schutzzone.

Das derzeit an dieser Stelle bestehende Gebäude kann in keinem vertretbaren technischen und wirtschaftlichen Rahmen an die Anforderungen eines zeitgemäßen und modernen Bürohauses herangeführt werden, und soll daher abgebrochen werden.

Im Erdgeschoß und/oder ggf. im ersten Untergeschoß sind Flächen für die Nahversorgung zu organisieren.

Das neue Gebäude soll einen der Lagegunst entsprechenden repräsentativen Eingangsbereich mit einer Lobby und Möglichkeiten für eine Sicherheitskontrolle aufweisen.

In den Obergeschoßen sollen hochqualitative Büroflächen angeboten werden.

Die entsprechend attraktive Gestaltung der unmittelbaren Freianlagen soll eine Aufwertung des Quartiers

bewirken. Ein hohes Maß an urbaner öffentlicher Qualität soll entstehen.

2. Extranet

Der Auslober hat ein Extranet unter der Adresse

http://auslobungen.next-pm.at/wbw_neubau_rathausstrasse_1

eingerichtet, über das die vollständigen Auslobungsunterlagen abgerufen werden können.

Teile der Auslobungsunterlagen sind im Extranet frei zugänglich, der überwiegende Teil jedoch registrierten Wettbewerbsteilnehmern vorbehalten: Um Zugriff auf das gesperrte Verzeichnis zu erhalten ist die Registrierung über den Link „**Registrierung zum Teil C: Verzeichnis**“ auf der oben genannten Extranetseite erforderlich (diese Registrierung ist eine einfache Email an das Verfahrensbüro; es ist kein separates Formular auszufüllen).

Ergänzungen der Auslobungsunterlagen (z.B. Fragebeantwortungen) stellen eine Aktualisierung des Extranet dar. Über Aktualisierungen des Extranet werden die Wettbewerbsteilnehmer per E-Mail informiert.

Die Registrierung als Wettbewerbsteilnehmer erfolgt ohne Prüfung der Eignung (Teilnahmeberechtigung).

3. Prüfungsvermerk der Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Wien, Niederösterreich und Burgenland

Als am Verfahrensort zuständige Berufsvertretung hat die Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Wien, Niederösterreich und Burgenland die Ausloberin beraten und die Ausschreibungsunterlagen hinsichtlich der Wahrung der Berufsinteressen der Teilnehmer überprüft. Die Auslobungsunterlagen entsprechen hinreichend den Kooperationskriterien gemäß Teil A Art. X Abs. 2 lit. A – J WSA 2010. Daher hat die Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Wien, Niederösterreich und Burgenland mit Schreiben vom **22.04.2013** und mit der Verfahrensnummer arching **12/2013** ihre Kooperation mit der Ausloberin erklärt und ihre Preisrichter nominiert. Das Schreiben zur Kooperationserklärung wird auf den entsprechenden Verfahrensseiten im Internetportal

<http://www.architekturwettbewerbe.at>

veröffentlicht.

4. Verfahrensablauf

Wettbewerbsstufe 1:

Die Wettbewerbsstufe_1 hat die Auswahl von maximal 8 Teilnehmern für die Wettbewerbsstufe_2 zum Ziel.

Die Anonymität aller Teilnehmer bleibt bis zum Abschluss des gesamten Wettbewerbes nach der Wettbewerbsstufe_2 aufrecht.

Alle Teilnehmer der Wettbewerbsstufe_1 werden notariell vom Ergebnis der Wettbewerbsstufe_1 schriftlich informiert.

Eignungsprüfung:

Die Verfasser der für die Wettbewerbsstufe_2 ausgewählten Projekte haben ihre Eignung gemäß den in Pkt. 7 definierten Kriterien nachzuweisen [innerhalb von 5 Kalendertagen (einlangend) ab Aufforderung].

Wettbewerbsstufe 2:

In der Wettbewerbsstufe_2 sind die Lösungsansätze aus der Wettbewerbsstufe_1 entsprechend zu konkretisieren und präzisieren. Das Preisgericht wird hierzu Empfehlungen formulieren.

5. Grundlagen

- (1) Grundlagen für die Durchführung des Wettbewerbs sind
 - * allfällige schriftliche Fragebeantwortungen;
 - * diese Wettbewerbsordnung;
 - * WSA 2010 (ausgenommen Artikel II, Abs 4, letzter Satz)
 - * BVergG 2006 samt den Vorschriften, auf die Bezug genommen wird.
- (2) Bei Widersprüchen gelten die oben genannten Grundlagen in der angeführten Reihenfolge

Teil A - Wettbewerbsordnung

Stand: 07.06.2013 *Nach Rückfragekolloquium*

- (Vor-genannte Unterlagen gehen nachgenannten Unterlagen vor).
- (3) Mit der Abgabe des Teilnahmeantrags erklärt sich jeder Bewerber mit sämtlichen in dieser Wettbewerbsordnung enthaltenen Festlegungen einverstanden.
 - (4) Jeder Teilnehmer ist bis zur Veröffentlichung des Wettbewerbsergebnisses durch den Auslober zur Geheimhaltung der eigenen Identität und Wettbewerbsarbeit verpflichtet.

6. Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind:

- (1) Österreichische ArchitektInnen, ZivilingenieurInnen für Hochbau und ZT Gesellschaften mit aufrechter Befugnis gemäß Ziviltechnikergesetz in der geltenden Fassung.
- (2) Staatsangehörige eines Mitgliedstaates der EU, des EWR oder der Schweiz, die in einem Mitgliedstaat der EU, des EWR oder der Schweiz niedergelassen sind und dort den Beruf eines/r freiberuflichen Architekten/in oder eines/r freiberuflichen Ingenieurkonsulenten/in auf einem Fachgebiet, das den Fachgebieten der o.a. Befugnissträger gleichzuhalten ist, befugt ausüben.
- (3) Natürliche Personen, die eine Planungsberechtigung zur selbständigen Planung des Wettbe-

werbsgegenstandes im Sitzstaat des Teilnehmers besitzen.

- (4) Juristische Personen im vorgenannten Sinne, sofern deren satzungsgemäßer Gesellschaftszweck auf Planungsleistungen ausgerichtet ist und der Wettbewerbsaufgabe entspricht und einer der vertretungsbefugten Geschäftsführer die an natürliche Personen gestellten Anforderungen erfüllt.

6.1. Teilnehmergeinschaften, Teilbewerbungen

Teilnehmergeinschaften sind möglich, es werden Teilnehmergeinschaften mit maximal drei Partnern zugelassen. Teilnehmergeinschaften müssen bereits in der Verfassererklärung bestätigen, dass sie im Auftragsfall eine Arbeitsgemeinschaft bilden. Änderungen in der Zusammensetzung der Teilnehmergeinschaft nach Abgabe der Verfassererklärung sind nicht zulässig.

Bei Teilnehmergeinschaften müssen alle Mitglieder die Teilnahmeberechtigung besitzen. Ein Mitglied der Teilnehmergeinschaft ist als empfangsberechtigt auszuweisen.

Teilbewerbungen sind nicht zulässig.

Die Mehrfachbeteiligung von Subunternehmern ist zulässig.

7. Eignung

Die Eignung muss bereits zum Zeitpunkt der Abgabe der Wettbewerbsstufe_1 vorliegen und während des gesamten Wettbewerbes aufrecht sein.

Die Nachweise für die Erfüllung sämtlicher Eignungskriterien müssen von den für die Wettbewerbsstufe_2 ausgewählten Planungsteams innerhalb von 5 Werktagen beim Wettbewerbsbüro eingereicht werden.

Gemeinsam mit der Verfassererklärung ist ein Planungsdienstleistungsauftrag zu benennen, welcher die Planung hinsichtlich eines Bauwerkes zum Gegenstand hatte, das den Mindestanforderungen an die technische Leistungsfähigkeit in der Planungssparte Architekturplanung entspricht.

Sofern auf Subunternehmer für die Erfüllung der Eignungskriterien zugegriffen wird, sind sämtliche Eignungsnachweise für diese Subunternehmer ebenfalls vorzulegen.

Für den Fall, dass sich der Teilnehmer für den Nachweis der technischen und finanziellen/ wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit auf Dritte beruft, muss er nachweisen, dass er tatsächlich über die Mittel dieses Dritten verfügen wird.

Der namhaft gemachte Dritte hat darüber hinaus zuverlässig zu sein. Beruft sich der Teilnehmer zum Nachweis der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit auf Dritte, so hat dieser die Erklärung abzugeben, dass er solidarisch gegenüber dem Auslober haftet.

7.1. Allgemeine und besondere berufliche Zuverlässigkeit

Einreichungen von Wettbewerbsteilnehmern werden jedenfalls nicht berücksichtigt, wenn

- (1) gegen sie ein Konkurs oder gerichtliches Ausgleichsverfahren eingeleitet oder die Eröffnung eines Konkursverfahrens mangels hinreichenden Vermögens abgewiesen wurde;
- (2) gegen sie oder – sofern es sich um juristische Personen, handelsrechtliche Personen, Gesellschaften, eingetragene Erwerbsgesellschaften oder Arbeitsgemeinschaften handelt – gegen physische Personen, die in der Geschäftsführung tätig sind, ein rechtskräftiges Urteil ergangen ist, das ihre berufliche Zuverlässigkeit in Frage stellt;
- (3) sie ihre Verpflichtungen zur Zahlung der Sozialversicherungsbeiträge oder der Steuern und Abgaben nicht erfüllt haben;
- (4) sie sich in Liquidation befinden oder ihre gewerbliche Tätigkeit eingestellt haben;
- (5) sie falsche Angaben oder Auskünfte gemacht haben, die von wesentlichem Einfluss auf das Vergabeverfahren sind.

Einreichungen von Wettbewerbsteilnehmern werden jedenfalls nicht berücksichtigt, wenn diese das Erfordernis der besonderen beruflichen Zuverlässigkeit nicht erfüllen.

lässigkeit nicht erfüllen. Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn ein Bieter im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit eine schwere Verfehlung begangen hat, die von dem Auftraggeber nachweislich festgestellt wurde oder sich aus der Abfrage der zentralen Strafevidenz des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit (jetzt ZKO des BMF) die berufliche Unzuverlässigkeit des Bieters ergibt.

Nur auf Anfrage durch das Wettbewerbsbüro vorzulegende Nachweise:

Folgende Nachweise für die allgemeine und besondere beruflichen Zuverlässigkeit können vom Wettbewerbsbüro nachgefordert werden:

- (1) ANKÖ-Mitgliedsnummer oder Auszug aus dem aktuellen Firmenbuch oder jeweils eine gleichwertige Bescheinigung einer Gerichts oder Verwaltungsbehörde des Herkunftslandes des Bieters, und
- (2) ANKÖ-Mitgliedsnummer oder letztgültiger Kontoauszug der zuständigen Sozialversicherungsanstalt (maximal drei Monate alt) und letztgültige Lastschriftanzeige der zuständigen Finanzbehörde (maximal drei Monate alt). oder gleichwertige Dokumente des Herkunftslandes des Bieters.

7.2. Befugnis

Teilnahmeberechtigt sind in den EU- bzw. EWR-Mitgliedstaaten ansässige natürliche und juristische Personen, die nachweislich gemäß den Rechtsvorschriften ihres Heimatlandes zur Erbringung der ausgeschriebenen Leistungen befugt sind. Im Übrigen wird auf die Anwendbarkeit des § 20 Abs 1 bis 3 BVergG hingewiesen. Insbesondere sind österreichische Ziviltechniker mit entsprechender aufrechter Befugnis gemäß Ziviltechnikerengesetz 1993 i.d.g.F. zur Übernahme der ausgeschriebenen Leistung berechtigt.

Nur auf Anfrage durch das Wettbewerbsbüro vorzulegende Nachweise:

Ein österreichischer Wettbewerbsteilnehmer braucht seine aufrechte Befugnis nicht nachzuweisen sondern die Befugnis wird der Auslober durch entsprechende Rückfrage bei der Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten bzw. durch einen entsprechenden Auszug aus dem Gewerbekataster überprüfen.

Ein Wettbewerbsteilnehmer, der in einem EWR Staat (außer Österreich) ansässig ist, hat seine Befugnis durch Vorlage einer Erklärung gem. § 32 ZTG nachzuweisen. Diese Erklärung hat folgende Information zu enthalten:

- (1) *das Register, in dem er eingetragen ist, sowie die Nummer der Eintragung oder*

Wettbewerb NEUBAU_Rathausstraße 1, 1010 Wien

Teil A - Wettbewerbsordnung



Stand: 07.06.2013 *Nach Rückfragekolloquium*

gleichwertige, der Identifikation dienende Angaben aus diesem Register,

- (2) *Namen und Anschrift der zuständigen Aufsichtsbehörde des Niederlassungsstaates,*
- (3) *die Berufskammern oder vergleichbare Organisationen, denen der Wettbewerbs Teilnehmer angehört,*
- (4) *die Berufsbezeichnung oder seinen Befähigungsnachweis,*
- (5) *die Umsatzsteueridentifikationsnummer und*
- (6) *Einzelheiten zu seinem Versicherungsschutz in Bezug auf die Berufshaftpflicht.*

Für Wettbewerbs Teilnehmer, die außerhalb des EWR-Raums ansässig sind, muss die Befugnis erst bei Zuschlagserteilung im nachfolgenden Verhandlungsverfahren vorliegen.

7.3. Mindestanforderungen an die technische Leistungsfähigkeit

Die Mindestanforderungen für die technische Leistungsfähigkeit sind erfüllt, wenn der Wettbewerbs Teilnehmer ein Referenzprojekt mit den folgenden Mindestanforderungen (kumulativ) geplant hat:

- a) Es muss sich um ein **Hochbauprojekt** handeln.

- b) Die **Baukosten** (gemäß ÖNORM B 1801-1) müssen mindestens **EUR 7,5 Mio. (netto)** betragen haben.
- c) Der Wettbewerbs Teilnehmer muss bei dem Projekt entweder als **Generalplaner** oder zumindest als **federführender Architektplaner**, der auch für die **Koordination mit dem/den HKLS-E-Planer/n** beauftragt war, tätig gewesen sein.
- d) Das Referenzprojekt muss **innerhalb der letzten sieben Jahre** (rückgerechnet ab Abgabefrist für die Wettbewerbsarbeit) fertig gestellt worden sein. Als Nachweis der Fertigstellung wird die Vorlage der Fertigstellungsanzeige gewertet.

Nur auf Anfrage durch das Wettbewerbsbüro vorzulegende Nachweise:

Wenn der Leistungsempfänger ein öffentlicher Auftraggeber war, eine von diesem ausgestellte oder beglaubigte Bescheinigung; wenn der Leistungsempfänger ein privater Auftraggeber war, eine vom Leistungsempfänger ausgestellte Bescheinigung oder, falls eine derartige Bescheinigung nicht erhältlich ist, eine einfache schriftliche Erklärung des Wettbewerbs Teilnehmers.

7.4. **Mindesterfordernisse an die finanzielle und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit**

Die Mindesteigenschaften der finanziellen und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit sind erfüllt, wenn ein Kreditinstitut eine mögliche Geschäftsbeziehung mit dem Wettbewerbsteilnehmer positiv beurteilt und schriftlich bestätigt, dass ihr keine Gründe bekannt sind, wonach von einer Geschäftsbeziehung mit dem Wettbewerbsteilnehmer aus Bonitätsgründen abzuraten wäre (ohne Obligo des Kreditinstituts).

Nur auf Anfrage durch das Wettbewerbsbüro vorzulegende Nachweise:

Auf Anfrage durch das Wettbewerbsbüro ist zum Nachweis der finanziellen und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit vom Wettbewerbsteilnehmer eine entsprechende Bonitätsauskunft eines Kreditinstituts vorzulegen.

8. **Verfassererklärung**

Von den Teilnehmern ist die Verfassererklärung (vgl. Formular im Extranet-Verzeichnis) durch ihre Unterschriften rechtsverbindlich auf diesem Formular zu bestätigen.

Durch die Unterschrift auf der Verfassererklärung versichert der Teilnehmer, dass er der geistige Urheber der Wettbewerbsarbeit, gemäß den

Auslobungsbedingungen geeignet und zur termingerechten Durchführung der Planungsleistungen in der Lage ist.

9. **Verfahrensregeln**

- Rechts- und Verfahrensgrundlage ist diese Wettbewerbsordnung als Vereinbarung im Sinn der Auslobung. Es gelten die Bestimmungen des Bundesvergabegesetzes.
- Mit der Einreichung seines Wettbewerbsprojektes nimmt der Wettbewerbsteilnehmer sämtliche in der Auslobung enthaltenen Bestimmungen und Bedingungen an und unterwirft sich diesen. Er ist damit bis zur Bekanntgabe der Preisgerichts-Entscheidung zur Geheimhaltung des eigenen Projektes verpflichtet.
- Ausarbeitungen der Teilnehmer, die über das geforderte Ausmaß hinausgehen, werden dem Preisgericht nicht vorgelegt. Gegebenenfalls entscheidet der Preisgerichtsvorsitzende unter Beachtung der Empfehlungen des Wettbewerbsbüros, welche Unterlagen dem Preisgericht zur Beurteilung vorzulegen sind. Die Preisgerichts-Entscheidungen sind unanfechtbar.
- Die Verfahrenssprache ist deutsch.

10. **Preise, Aufwandsentschädigung**

Für Preisgelder und Aufwandsentschädigungen stehen gesamt netto EUR 120.000,— zur Verfügung.

Teil A - Wettbewerbsordnung

Stand: 07.06.2013 *Nach Rückfragekolloquium*

Alle Teilnehmer an der Wettbewerbsstufe_2 erhalten eine Aufwandsentschädigung von jeweils netto EUR 15.000,—

Das Preisgericht führt in der Wettbewerbsstufe_2 eine Reihung der Wettbewerbsprojekte bis zum 6. Rang (Rang 1 bis 3 und 3 Anerkennungen) durch. Die Ränge sind nicht weiter dotiert.

Aufwandsentschädigungen und Preisgelder werden, unbeschadet etwaiger Vereinbarungen zwischen Wettbewerbsteilnehmern und Dritten, ausschließlich an die Teilnehmer gegen Rechnungslegung (Rechnungsanschrift = Auslober) auf ein Konto zur Anweisung gebracht, vorausgesetzt, die geforderten Leistungen wurden vollständig und termingerecht erbracht.

11. Absichtserklärung des Auslobers

Der Auslober wird, nach Abschluss des Wettbewerbes und unter Berücksichtigung der Empfehlungen des Preisgerichts, über eine Beauftragung der nachfolgend genannten Leistungen mit dem Gewinner gemäß § 30 Abs. 2 Z 6 BVergG in Verhandlung treten. Thema der Verhandlungen werden insbesondere die Projektleitung, die Zusammensetzung des Projektteams, die geplante Projektabwicklung und die Vergütung sein.

Der Auslober beabsichtigt, mit dem Gewinner des Wettbewerbes in ein Verhandlungsverfahren, mit dem Ziel eines positiven Vertragsabschlusses, zu treten. Sollte, aus welchen Gründen auch immer, kein positiver Vertragsabschluss mit dem Gewinner zustande kommen können, so beabsichtigt der Auslober anschließend nur mit dem Verfasser des zweit gereihten

Projektes, sollten auch diese Verhandlungen fruchtlos bleiben, nur mit dem Verfasser des dritt gereihten Projektes, in Verhandlungen zu treten.

Es ist beabsichtigt einen Planungsdienstleistungsvertrag über folgende Planungsdisziplinen zu vergeben:

- Architekturplanung (Federführung)
- Freiraumplanung
- Einrichtungsplanung – Innenraumgestaltung
- Fassadenplanung
- Tragkonstruktion
- Bauphysik
- Fachplanung TGA HKLS+MSR
- Fachplanung TGA ET+FT
- Planungskoordination nach BauKG
- Prüffingenieur (optional)

Die Übertragung der folgenden Planungsleistungen ist beabsichtigt:

Vorentwurf, Entwurf, Einreichung, Ausführungsplanung, Kostenermittlungsgrundlagen, künstlerische Oberleitung, Mitwirkung an der technischen Oberleitung und Koordination.

Der Auslober behält sich das Recht vor, allfällige aus zwingenden städtebaulichen, behördlichen, sachlichen oder wirtschaftlichen Rücksichten erforderliche Änderungen im Zuge der Auftragserteilung oder der weiteren Bearbeitung zu verlangen. Dabei sollen jedoch die

Wettbewerb NEUBAU_Rathausstraße 1, 1010 Wien

Teil A - Wettbewerbsordnung



Stand: 07.06.2013 *Nach Rückfragekolloquium*

wesentlichen Qualitätsmerkmale i. S. der Auslobung erhalten bleiben.

Nimmt der Auslober – aus welchen Gründen auch immer – von der Realisierung des Projektes nach Abschluss des Wettbewerbs bzw. während des anschließenden Verhandlungsverfahrens Abstand, so sind alle Ansprüche durch das Preisgeld bzw. die Aufwandsentschädigung abgedeckt.

12. Vorprüfung

Die Vorprüfung erfolgt durch das Wettbewerbsbüro und weitere Fachleute. Die an der Vorprüfung Beteiligten sind zur strikten Geheimhaltung bis zur Verlautbarung des Wettbewerbsergebnisses durch das Preisgericht verpflichtet.

Der Vorprüfungskatalog umfasst:

- › Einhaltung der Wettbewerbsbedingungen
- › Einhaltung des Raum- und Funktionsprogramms
- › Einhaltung der städtebaulichen und baurechtlichen Vorgaben
- › Nachvollziehung Flächen- und Kubaturkennwerte
- › Plausibilisierung Kennwerte

Die Entscheidung, ob Ausarbeitungen, die über das geforderte Ausmaß hinausgehen, zur Beurteilung herangezogen werden, trifft das Preisgericht mit Unterstützung der Vorprüfung.

13. Zusammensetzung des Preisgerichts

Fachpreisrichter:

UNTERTRIFALLER Much, Dipl.-Ing. (Kammer_1)
V: **HOFSTÄTTER** Michael, Dipl.-Ing. (Kammer_1)

BERNARD Erich, Mag.arch. (Kammer_2)
V: **SCHÖBERL** Martina, Dipl.-Ing. (Kammer_2)

LAINER Rüdiger, Dipl.-Ing. (Architekt)
V: **STERL** Oliver, Dipl.-Ing. (Architekt)

RAITH Erich, Dipl.-Ing. (Architekt)
V: **NAGELER** Peter, Dipl.-Ing. (Architekt)

KRAUSS Walter, SR Dipl.-Ing. (MA_21)
V: **PUSCHER** Gregor, Dipl.-Ing. (MA_21)

KOBERMAIER Franz, SR Dipl.-Ing. (MA_19)
V: **KERTESZ** Ruth Johanna, Dipl.-Ing.ⁱⁿ (MA_19)

SCHUSTER Werner, OSR Dipl.-Ing. (MD-BD)
V: **SCHALLER** Ute, Dipl.-Ing.ⁱⁿ (MD-BD)

OBLAK Sigrid, Dipl.-Ing. (Wien Holding)
V: **BARASITS** Stephan, Dipl.-Ing. (Wien Holding)

Berater des Preisgerichts:

VOGEL Vorname, Mag. (MA_20)

Wettbewerb *NEUBAU*_Rathausstraße 1, 1010 Wien

Teil A - Wettbewerbsordnung



Stand: 07.06.2013 *Nach Rückfragekolloquium*

KOVACS Peter, Ing. (MA_34)

HABLA Peter, Dipl.-Ing. (MA_37BB)

ggf. erforderliche Vertreter und Vertreterinnen für nicht dezidiert angeführte Jurystellen werden aus dem Kreis der genannten Vertreter bzw. mit den Fachpreisrichterstellvertretern von der Jury beigezogen.

Durch Beschluss des Preisgerichts können weitere Berater (ohne Stimmrecht) beigezogen werden.

Wettbewerb NEUBAU_Rathausstraße 1, 1010 Wien

Teil A - Wettbewerbsordnung



Stand: 07.06.2013 *Nach Rückfragekolloquium*

Konstituierung:

Die konstituierende Sitzung des Preisgerichts erfolgte am 24. April 2013 in den Büroräumlichkeiten der Wien Holding GmbH, Universitätsstraße 11, 1010 Wien.

Das Preisgericht wählte aus seiner Mitte:

- › zum Vorsitzenden,
Architekt Rüdiger LAINER
- › zum stellvertretenden Vorsitzenden,
Architekt Erich BERNARD
- › zur Schriftführerin,
Dipl.-Ing.ⁱⁿ Sigrid OBLAK

14. Beurteilungskriterien

Die vorgelegten Wettbewerbsprojekte werden vom Preisgericht nach folgenden Beurteilungskriterien mit je gleicher Bedeutung bewertet:

Wettbewerbsstufe 1

- › **Städtebauliche Lösung**
Einhaltung zulässiger Bebauungsspielräume
Konformität mit sensiblen Sichtachsen
Qualität des städtischen Raumes
- › **Baukünstlerische Lösung**
Proportionen und Gliederung des Baukörpers
Erscheinungsbild des neuen Baukörpers im unmittelbaren Stadtumfeld
- › **Funktionelle Lösung**
Einhaltung Raum- und Funktionsprogramm
- › **Wirtschaftlichkeit**
Erreichung gefordertes Ausmaß an Nutzfläche oberirdisch

Wettbewerbsstufe 2

- › **Städtebauliche Lösung**
- › **Baukünstlerische Lösung**
Qualität der Baukörperausformung, der Fassadengestaltung, der Raumabfolge im Inneren, der Freiräume
- › **Funktionelle Lösung**
Einhaltung des Raum- und Funktionsprogramms
Qualität der inneren und äußeren Erschließung
Nachweis der Umsetzbarkeit der geforderten Bürokonfigurationen inkl. diesbezüglicher Flexibilität...
- › **Wirtschaftlichkeit in Errichtung, Betrieb und Erhaltung**
Nachvollziehbarkeit und Plausibilität von Tragkonstruktion, Gebäudehülle, Maßnahmen zur Erreichung hoher Flächen- und Energieeffizienz, ganzheitlichem Energiekonzept



Planblatt Wettbewerbsstufe_1

15. Einzureichende Unterlagen – Wettbewerbsstufe 1

Wettbewerbsarbeiten, die im Umfang über das festgelegte Ausmaß hinausgehen, werden zur Beurteilung nur im vorgegebenen Ausmaß herangezogen.

Es wird erwartet, dass die einzureichenden Arbeiten so ausgearbeitet sind, dass der grundsätzliche Lösungsansatz mit hinreichender Deutlichkeit ablesbar ist.

1 Plan-A0 Blatt 84 x 118 cm Hochformat im vorgegebenen Layout

- Lageplan mit Dachdraufsichten, Darstellung Freianlagengestaltung M 1 : 500
- Grundrisse M 1 : 500, Funktionen, Raumgruppen, Räume soweit für die Erkennbarkeit der Funktionen und Anordnungsbeziehung wesentlich. Die Funktionsbereiche sind entsprechend dem vorgegebenen Farbschema anzulegen (siehe Aufgabenstellung)
- wesentliche Ansichten und Schemaschnitte mit Nachweis der Einhaltung der Bebauungsbestimmungen, M 1 : 500
- weitere innovative, konzeptive Darstellungen nach freier Wahl
- Eine einfache räumliche Darstellung des Baukörpers
- Einfache Darstellungen der Sichtbarkeit des Baukörpers aus der Fußgängerperspektive aus den wichtigen Straßenachsen (Auerspergstraße, Landesgerichtsstraße, Stadiongasse, Rathaus-

straße, Doblhoffgasse, Josefstädterstraße, im Fall einer Höhenentwicklung über 35 m (oberster Punkt des Gebäudes) eine Darstellung vom Blickpunkt des Heldenplatzes aus vom Bereich Eingang Völkerkundemuseum) mittels bereitgestelltem digitalen 3D Stadtmodells. Größe dieser Abbildungen maximal in „Postkartenformat ca. 9x13 cm“

- Formblatt_I - BGF, BRI, Hüllflächen
- Projektbeschreibung (max. 1 A4-Seite)
- einfaches weißes Baumassenmodell auf Einsatzplatte (vgl. Modellbauangaben im Extranet) M 1: 500
- Flächenpolygone aller Ebenen in .dwg-Format
- Datenträger (CD-ROM)
- Verfassererklärung (gem. Muster im Extranet) in separatem Kuvert abzugeben

Um mögliche Kennzahlenkonflikte aufklären zu können, ist Blatt_1 als Verkleinerung DIN A4 Farbe im Kuvert beizulegen.

Übersichtsliste abzugebender Unterlagen:

Titel	auf Papier	auf Datenträger
Planblatt A0	1-fach 3-fach A3	.pdf
FB_I: Kennwertebilanz BGF, NRF, NF, BRI, Hüllflächen	3-fach	.xls, .pdf
Flächenpolygone Ebenen	aller	.dwg

Wettbewerb NEUBAU_Rathausstraße 1, 1010 Wien

Teil A - Wettbewerbsordnung



Stand: 07.06.2013 **Nach Rückfragekolloquium**

Verfasserbrief	1-fach Kuvert ver- schlossen	
Projektbericht	A4 Hochformat 3-fach	.pdf
Baumassenmodell 1:500 auf Einsatzplatte		

Formalia:

- Planformat und Planlayout sind verbindlich vorgegeben.
- Die Pläne sind auf Papier, gerollt, abzugeben.
- Die geforderten Maßstäbe sind einzuhalten.
- Die Funktionsbereiche sind in Grundrissdarstellungen entsprechend dem vorgegebenen Farbschema (vgl. Aufgabenstellung) anzulegen.
- Alle Hinweise, die die Identität des Verfassers des Wettbewerbsprojektes erkennen lassen, sind unzulässig.
- Alle eingereichten Unterlagen sind mit einer 6-stelligen Kennzahl von 1 cm Höhe und max. 6 cm Länge zu versehen, die aus 6 Ziffern besteht und zwar
 - * auf allen Planunterlagen im rechten oberen Eck
 - * auf Kuverts und Formblättern an der angegebenen Stelle
- Alle Einzelstücke haben die Aufschrift „Wettbewerb NEUBAU_Rathausstraße 1, 1010 Wien“ zu tragen.

- Elektronische Daten sind ebenfalls anonymisiert abzugeben! Es ist darauf zu achten, dass sämtliche Hinweise, die die Identität des Verfassers preisgeben, entsprechend EDV-technisch entfernt werden!

Internetpublikation der Wettbewerbsbeiträge:

Die Wettbewerbsteilnehmer sind eingeladen, an der Internetpublikation ihrer Wettbewerbsbeiträge durch die Übergabe publikationsfähiger Daten mitzuwirken. Da vorgesehen ist, die Daten ohne weitere Bearbeitung zu veröffentlichen, wird um die Einhaltung der folgenden Konventionen ersucht: Publikationsdaten entsprechen exakt dem eingereichten Wettbewerbsprojekt.

- Dateiformat Adobe Acrobat
- Dateigröße << 2 MB
- pro PDF-Datei nur ein Blatt des Wettbewerbsbeitrages.
- Dateibenennung: Blatt_1.pdf, Blatt_2.pdf, Projektbericht.pdf

Die Ausloberin behält sich vor, ungeeignete Daten nicht in die Publikation aufzunehmen.

Wettbewerb NEUBAU_Rathausstraße 1, 1010 Wien

Teil A - Wettbewerbsordnung

Stand: 07.06.2013 *Nach Rückfragekolloquium*

16. Einzureichende Unterlagen – Wettbewerbsstufe 2

Wettbewerbsarbeiten, die im Umfang über das festgelegte Ausmaß hinausgehen, werden zur Beurteilung nur im vorgegebenen Ausmaß herangezogen. Es wird erwartet, dass die einzureichenden Arbeiten so ausgearbeitet sind, dass der grundsätzliche Lösungsansatz mit hinreichender Deutlichkeit ablesbar ist.

**1 Plan-Blatt 225 x 90 cm Querformat
im vorgegebenen Layout**



- Lageplan mit Dachdraufsichten M 1 : 500
- Grundrisse M 1 : 200, Funktionen, Raumgruppen, Räume soweit für die Erkennbarkeit der Funktionen und Anordnungsbeziehung wesentlich. Alle Räume sind mit entsprechender Raumbezeichnung zu versehen (mit Text, nicht nur Raumnummern!). Folgende Aspekte sind u.a. in den Grundrissplänen darzustellen: die Möblierbarkeit der Kernfunktionen, die Maßnahmen zum baulichen Brandschutz, Aspekte der Tragwerksplanung, Flächenvorhaltungen für Technische Gebäudeausrüstung. Die Funktionsbereiche sind entsprechend dem vorgegebenen Farbschema anzulegen (siehe Aufgabenstellung)
- Schnitte und Ansichten M 1 : 200
- weitere innovative, konzeptive Darstellungen nach freier Wahl
- Eine Visualisierungen des Baukörpers
- Eine Visualisierungen der Innenraum-atmosphäre
- Einfache Darstellungen der Sichtbarkeit des Baukörpers aus der Fußgängerperspektive aus den wichtigen Straßenachsen (Auerspergstraße, Landesgerichtsstraße, Stadiongasse, Rathausstraße, Doblhoffgasse, Josefstädterstraße, im Fall einer Höhenentwicklung über 35 m (oberster Punkt des Gebäudes) eine Darstellung vom Blickpunkt des Heldenplatzes aus vom Bereich Eingang Völkerkundemuseum) mittels bereitgestelltem digitalen

Planblatt Wettbewerbsstufe_2

Wettbewerb NEUBAU_Rathausstraße 1, 1010 Wien

Teil A - Wettbewerbsordnung



Stand: 07.06.2013 **Nach Rückfragekolloquium**

3D Stadtmodells. Größe dieser Abbildungen maximal in „Postkartenformat ca. 9x13 cm“

- Grundrissplan Freianlagengestaltung, M 1:200 in Erdgeschossgrundrissplan integriert
- Darstellungen über die vorgeschlagene Materialisierung der Fassaden und der Innenräume der Kernfunktionen
- Formblatt_I: Kennwertebilanz BGF, NRF, NF, BRI, Hüllflächen
- Flächenpolygone aller Ebenen in .dwg-Format
- Projektbeschreibung Architektur und Gebäudehülle (max. 2 A4-Seiten)
- Projektbeschreibung Inneneinrichtung (max. 2 A4-Seiten)
- Projektbeschreibung Freiraumgestaltung (max. 3 A4-Seiten)
 - Projektbeschreibung Tragwerksplanung und Bauphysik(max. 3 A4-Seiten)
- Projektbeschreibung Technische Gebäudeausrüstung (max. 3 A4-Seiten)
- Projektbeschreibung Nachhaltigkeit und Energieeffizienz (max. 3 A4-Seiten)
- Projektbeschreibung ganzheitliches Energiekonzept (max. 1 A3 Seite oder 2 A4 Seiten)

Einfaches weißes Baumassenmodell auf Einsatzplatte (vgl. Modellbauangaben im Extranet) M : 1: 500. Es ist zulässig das Modell der Stufe_1 an das Planungsergebnis der

Stufe_2 anzupassen, oder alternativ ein zweites, neues Modell einzureichen.

- Datenträger (CD-ROM)
- Verfassererklärung (gem. Muster im Extranet) in separatem Kuvert abzugeben

Um mögliche Kennzahlenkonflikte aufklären zu können, ist das Wettbewerbsplakat als Verkleinerung auf DIN A4 im Verfasserkuvert beizulegen.

Übersichtsliste abzugebender Unterlagen:

Titel	auf Papier	auf CD-ROM
Planblatt 1 225x90 cm Querformat	1-fach	.pdf
	3-fach A3	
FB_I Kennwertebilanz	3-fach	.xls, .pdf
Flächenpolygone aller Ebenen		.pdf
Projektbeschreibung Architektur und Gebäudehülle	3-fach	.pdf
Projektbeschreibung Innenraumgestaltung	3-fach	.pdf
Projektbeschreibung Freiraumgestaltung	3-fach	.pdf
Projektbeschreibung Tragwerksplanung	3-fach	.pdf
Projektbeschreibung Technische Gebäudeausrüstung	3-fach	.pdf
Projektbeschreibung Nachhaltigkeit und Energieeffizienz	3-fach	.pdf
Projektbeschreibung ganzheitliches Energiekonzept	3-fach	.pdf
Datenträger		
Verfassererklärung	Kuvert verschlossen	
Baumassenmodell		

17. Rückfragenbeantwortung, Kolloquium

Die Wettbewerbsteilnehmer können Fragen zu allen Belangen der Ausschreibung stellen. Diese Fragen müssen schriftlich bis zu dem auf Seite 2 genannten Termin im Wettbewerbsbüro einlangen. Die Anonymisierung der Fragen erfolgt durch das Wettbewerbsbüro.

Die Beantwortung erfolgt durch den Auslober bzw. die Berater des Auslobers unter Mitwirkung von Preisrichtern.

Die schriftliche Fragenbeantwortung wird zum Bestandteil der Wettbewerbsauslobung.

Das Rückfragekolloquium kann aus organisatorischen Gründen nicht im Objekt Rathausstraße 1 stattfinden. Man ist bestrebt ein entsprechendes Lokal in unmittelbarer Nähe bereit zu stellen (Verständigung via Extranet). Im Anschluss an das Kolloquium wird unter Umständen die Möglichkeit bestehen Zutritt zum Bestandsgebäude zu erhalten.

18. Abgabe der Wettbewerbsprojekte

Die Wettbewerbsarbeiten sind in verschlossenem Zustand im Wettbewerbsbüro zu den Bürozeiten einzureichen (Mo bis Do 08:30 bis 17:00; Fr. 08:30 bis 14:00).

Spätester Abgabetermin gemäß Angaben am Deckblatt, wobei auch per Botendienst, Post o. ä. übermittelte Wettbewerbsarbeiten bis dahin einlangen müssen!

Verspätet eingelangte Wettbewerbsarbeiten werden dem Preisgericht nicht zur Bewertung vorgelegt.

19. Eigentums- und Urheberrecht

Mit der Abgabe geht das sachliche Eigentumsrecht der ausgearbeiteten Projektunterlagen in das Eigentum des Auslobers über, das geistige Eigentum verbleibt beim jeweiligen Projektverfasser.

Die Auslobungsunterlagen dürfen nur für die Wettbewerbsbearbeitung verwendet und nicht an Dritte weitergegeben werden.

20. Bekanntgabe der Wettbewerbsergebnisse

Die Wettbewerbsergebnisse werden unmittelbar nach Abschluss der Arbeit des Preisgerichts im Supplement zum Amtsblatt der EU veröffentlicht, sowie der Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Wien, Niederösterreich und Burgenland bekannt gegeben.

Wettbewerb *NEUBAU*_Rathausstraße 1, 1010 Wien

Teil A - Wettbewerbsordnung



Stand: 07.06.2013 *Nach Rückfragekolloquium*

Die beurteilten Wettbewerbsprojekte werden nach Abschluss des Wettbewerbs ausgestellt und im Internet publiziert. Die Namen der Verfasser der Wettbewerbsprojekte und deren genannte Mitarbeiter werden angegeben.

Ort und Zeitpunkt dieser Ausstellung werden allen Wettbewerbsteilnehmern, den Preisrichtern und der Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Wien, Niederösterreich und Burgenland rechtzeitig bekannt gegeben.

Die Publikation der Wettbewerbsbeiträge im Internet und in der Fachpresse ist vorgesehen.